



Haas

Autor: Jürgen Schindler | Stand: 31.12.2011

Geschlecht aus Mauren und Eschen. 1990 trugen in Liechtenstein 59 Personen den Namen Haas. Für die Haas kann ab dem letzten Viertel des 17. Jahrhunderts eine zusammenhängende Genealogie erstellt werden (ein Stamm). Der Ursprung der Familie liegt in Oberlunkhofen (AG), ab Anfang 18. Jahrhundert waren die Haas im Elsass beheimatet. Franz Anton Haas (1768–1827) aus Kaysersberg/Elsass kam zur Zeit der Koalitionskriege ins Rheintal bzw. nach Liechtenstein. Sein ältester Sohn Franz Josef (1798–1869) begründete die Eschner Linie. Die jüngeren Söhne Franz Anton (1804–1865) und Christian (1807–1887) begründeten die beiden Maurer Linien, aus denen der Galerist Albert, der Professor Norbert und der Erzbischof Wolfgang hervorgehen.

Literatur

Hans Stricker, Toni Banzer, Herbert Hilbe: Liechtensteiner Namenbuch, Teil II: Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 3: Familiennamen A-K, Vaduz 2008 (FLNB II/3), S. 318f. Menschen, Bilder und Geschichten. Mauren von 1800 bis heute, hg. von Herbert Oehri, Bd. 2, Eschen 2007, S. 264–289.

Familienstammbuch Mauren, Bd. 1, hg. von der Gemeinde Mauren, Mauren 2004.

Eschner Familienbuch, Bd. 1, hg. von der Gemeinde Eschen, Eschen 1997.

Fridolin Tschugmell: Maurer-Geschlechter 1425-1940. Zugleich einige allgemeine Notizen zur Familienforschung in Liechtenstein, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 41 (1941), S. 93–150, hier S. 121.

Fridolin Tschugmell: Die Maurer-Geschlechter. Kurzer Auszug aus dem allgemeinen Familienbuch (1640-1930) der Pfarrei Mauren, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 31 (1931), S. 65–102, hier S. 81.

Zitierweise

Jürgen Schindler, «Haas», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <https://historisches-lexikon.li/Haas>, abgerufen am 16.4.2021.